Eigenes Drahtnetz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 25

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Musik eine „Einlage“ und bestellt sich etwas zu essen. Die Musik wird leidenschaftlich, dem Geiger fallen die Haare vornüber und die Instrumente reißen und zerren ihn: Wunne tata, wunne tata. Der Zeitungsmann schreit seine letzten Telegramme in die Stickluft, aber gegen den Schlager, den die Musik spielt, kommt er nicht auf. Hundert Augen stürzen sich auf das Stück Papier, das ihm vorn herunter hängt: ihm sind die Welt-Ereignisse ja auf den Leib geschrieben.

Große Schlacht im Westen begonnen!!

Von mir aus könnt' die Geschichte jetzt zu Ende sein, sagt großmütig der Herr, der sich vorhin die Schlager-Einlage bestellt hat. Also wie gesagt, vierzig Kisten kann ich Ihnen sofort liefern. Gegen Kasse natürlich!

Richard Schmitt

Thron und Bühne

Erst seine Entthronung bringt manchen zu der Ueberzeugung, daß man ihn doch noch für einen König gehalten hat.

Es ist leichter, in die Lage zu kommen, einem Bettler ein Königreich zu schenken, als in die umgekehrte, einem König Almosen zu geben.

* * *

Damit der neue König in den Besitz des Thrones gelangen kann, ist ärztliche Beglaubigung des erfolgten Todes seines Vorgängers erforderlich. Ein autoritatives Gutachten darüber, daß der neue König auch wirklich lebt, ist bei den Thronwechselprozeduren nicht vorgesehen.

* * *

Ein Thron ist eine recht heikle Sitzgelegenheit.

* * *

Wenn der König am Wege zum goldenen Sessel ausglitscht, bleibt seinem Gefolge als einzige Vertröstung der Glaube an den offensichtlichen Patriotismus des die Thronesstufen mit solchem Eifer frottierenden Dieners.

A. Bruckwilder

Handels-Spionage

Wir glauben frei zu sein und lassen uns
Gefallen jede freche Schnüffelei —
Und spotten über andere. Fassen uns
Nicht an der eigenen Nase. Nei, o nei!

Im eigenen Hause plagt uns das Geschmeiss
Ekler Spione, und mit traurigem Ruhm
Bedeckt sich von dem Wirbel bis zum Steiss
Echtes einheimisches Denunziantentum.

Doch wir ertragens. Ducken uns und sind
Trotz allem lustig und vergnügt dabei —
Und wursteln weiter. Weiter. Wer entrinnt
Aus dieser gottverfluchten Schweinerei?

Nebelspalter

Eigenes Drahtnetz

Konstantinopel. Die Zeitungen konstatieren mit großer Genugtuung, daß die vormals so bespöttelte islamische Polygamie bei den Verbündeten so sympathische Aufnahme gefunden und man hofft in der Türkei, daß dieser so praktische Zivilstand auch dort staatlich anerkannt, wenn nicht obligatorisch erklärt werde.

Hotels | Theater ▫ Konzerte | Cafés

Rendezvous der vornehmen **Gesellschaft!** *Eigene Konditorei!*

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der **Theater:** *Reichhaltig kaltes Buffet!* *Exquisite Weine.*

Blaue Fahne • ZÜRICH 1 Münstergasse
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Restaurant Brauerei Seefeld
Florastrasse, Zürich 8
Prächtige Gartenwirtschaft und schöner Tanz- und Versammlungssaal. ff. Bier, reelle Weine. Gute Küche!
Es empfiehlt sich 1839 O. HAUSER

Café-Restaurant „GENERAL DUFOUR“
Ecke Mainau- und Dufourstr. 80 — Nächst der Badanstalt Utoquai
Zürich 8 — Telephon 57.13
Reelle offene und Flaschenweine. Haldengut- und Uetlibergbier, hell und dunkel (offen und in Flaschen). Neues Billard (Morgenthaler). Gesellschaftszimmer. Rendez-vous der Ueberseer.
1880] Frl. Bertha Glaris, früher Metropol und Bellevue.

Rote **Ostschweizer Landweine** Weiße
Fendant 1917 — Dôle
Spanische und italienische Tisch- und Coupierweine
empfiehlt real und preiswürdig
Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften
Winterthur. 1860

BERN
Besuchen Sie in BERN die
Crèmerie und Restaurant
Münzgraben 1789
vis-à-vis Bellevue-Palais

O. CAMINADA
ZÜRICH 4710
2 Militärstrasse 2
Spezialgeschäft für sämtliche
Militärbedarfsartikel
für Offiziere u. Soldaten
en gros und en détail
Fabrikation von Militär-Wäschesäcken

! Bruchbänder !
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft
Herisau. 1584

Die heftigsten Kopfschmerzen, Migräne, nervöse Zustände verschwinden nach wenigen Min. d. d. **Basa-Pulver.** Preis 2 Fr. (b. 2 Sch. frank.). Alleinversand d. d. Schwanen-Apoth. Baden (Aarg.).

LUZERN
Hotel und Speiserestaurant
„Weisses Kreuz“ Furrengasse No. 19 b. Rathaus
Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine
1876] Inh.: **Fritz Bucher,** früher Café Waldschenke, Zürich 1

Frau Wilh. Fehr-Stolz
vis-à-vis dem Bahnhof
HERISAU
:: Telephon Nr. 3.37 ::
Versand des altbekannten, vorzüglichen Haarstärkers
Preis per Flasche Fr. 2.50
TAMARIN

Harnuntersuchungen!
Jeder Kranke oder Gesunde sollte dann und wann zur Beurteilung seines Zustandes eine gewissenhafte Harnanalyse anfertigen lassen. In meinem Laboratorium, das speziell für Untersuchungen des Urins eingerichtet ist, werden die Untersuchungen gewissenhaft ausgeführt. — Der Preis für eine Untersuchung ist Fr. 3.50. Verlangen Sie die Versandflasche gratis, welche sich besonders zum Einsenden des Urins eignet, Sie haben dann müheloses Verpacken. [1754
H. Schuberth, Versand-Apotheke, **Mollis** (Glarus), Spezial-Laboratorium.